



Zusammenfassung der eingegangenen Bemerkungen auf den Stimmzetteln für die ordentliche GV der FC Luzern-Innerschweiz AG vom 12. November 2020

Traktandum 1 - Protokoll:

Mehrere Bemerkungen gingen ein, dass man sich auch die beiden Protokolle der GV 2019 vom 07. November 2019 und der a.o. GV vom 01. September 2020 als Beilage zu den Abstimmungsunterlagen gewünscht hätte. Die beiden Protokolle wurden den Aktionären lediglich zur Einsicht auf der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt. Zudem wurde festgehalten, dass das Protokoll zur GV 2019 sehr bescheiden ist und die Bemerkungen im Anhang zum Protokoll der GV 2019 nicht den getätigten Wortmeldungen entsprechen. Dementsprechend wurde verlangt, dass der Anhang zum Protokoll der GV 2019 auf jene Aussagen korrigiert wird, die tatsächlich wiedergegeben worden sind. Diesem Wunsch wird der FCL gerne Folge leisten.

Traktandum 4 – Jahresbericht und Jahresrechnung:

- Im Jahresbericht wurde kritisiert, dass sich Fehler hinsichtlich des Schlussranges sowie der Anzahl Teilnehmer der Super League eingeschlichen haben. Der Jahresbericht wurde vor der GV vom 12.11.2020 entsprechend angepasst und korrigiert.
- Der Verlust in der Jahresrechnung sowie der hohe Transferaufwand im Vergleich zum Vorjahr wurde kritisiert. Zudem wurde bemerkt, dass die ER zu stark verdichtet sei und somit die Detailinfos etwas fehlen.

Traktandum 5 – Verwendung des Bilanzergebnisses:

Keine Bemerkungen

Traktandum 6 – Entlastung des Verwaltungsrates:

Keine Bemerkungen

Traktandum 7 – Wahl des Verwaltungsrates:

Auf mehreren Zetteln wurde vermerkt, dass man die Verwaltungsräte lieber einzeln und nicht in globo gewählt hätte. Zudem wurde auch der Wunsch geäussert, dass sich der VR künftig nicht mehr als reines Männergremium zusammensetzt.

Traktandum 8 – Wahl der Revisionsstelle:

Keine Bemerkungen



swissporarena

Diverses:

- Die fehlende Wertschätzung gegenüber den Kleinaktionären wurde kritisiert und dass «leider alles wie immer» sei.
- Es wurde kritisiert, dass eine Verschiebung der GV oder eine Online-Durchführung nicht geprüft worden ist.
- Bedenken wurde geäussert, dass man sich auch nach einem Jahr im Aktionärsstreit auf Holding-Ebene noch nicht einigen konnte.
- Es wurde darauf hingewiesen, dass der FCL unbedingt in regionalen Händen bleiben muss und allfällige neue Investoren eine starke Verwurzelung in der Innerschweiz haben müssen.
- An den Werten Bodenständigkeit, Demut und Authentizität soll gearbeitet werden um alle Leute in der Innerschweiz hinter den FCL zu bringen. Der FCL soll auch in die anderen Innerschweizer Kantone getragen werden.
- Der VR soll sich nur um strategische Fragen kümmern und die operativen Tätigkeiten der Geschäftsleitung überlassen.
- Der FCL soll mutig sein und seinen eigenen Weg gehen und muss nicht jede Entwicklung mitmachen. Mit Eigeninnovation kann mehr erreicht werden.
- Es wurden Vorschläge für die Optimierung der Fanshop-Öffnungszeiten angebracht. Zudem wurden folgende Bedenken oder Störfaktoren geäussert: Bessere Kontrolle beim Einlass – weniger Schmuggelware im Stadion; Einzelticketkäufer sollen sich ausweisen müssen; gegen die Rauchpetarden-Verwender soll härter vorgegangen werden; der Familien-Sektor soll besser geschützt werden und die Catering-Wartezeiten in den Pausen sollen durch Optimierungen verkürzt werden.
- Viele gute Wünsche und Danksagungen an die Personen beim FCL sind eingegangen.
- Man sei auf einem guten, aber noch langen Weg. Wichtig sei jedoch, dass die Tendenz stimmt.
- Die gute Nachwuchsarbeit wurde mehrere Male gelobt.

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Ausrüster



Stadionpartner

